

1185 Bruehlmann bremse deine Streitsucht mit Erpressungsversuch, Webseite schliessen oder Strafanzeige.docx 30.03.2010 10:38

Josef Rutz
*Büchelstrasse 23
8212 Neuhausen am Reifall
Tel. / Beantw. / Fax *052 xxx xx xx

Herr
Lucien Brühlmann
Vormundschaftsbehörde
8212 Neuhausen

Neuhausen, Dienstag, 30. März 2010

Ihr (Euer) Erpressungsversuch betreffend rutzkinder.ch

ZU IHREM DROHBRIEF DOK. 1184 „ABSCHALTUNG WEBSEITE“

Sehr geehrter Herr Brühlmann

Nun, da ich weiss, dass Sie kein Jurist sein können, weise ich Sie darauf hin, etwas anständiger mit den Steuerzahlern umzugehen, von denen auch Sie Ihr Brot abzweigen dürfen. Es geziemt sich nicht jemanden, der im Grunde genommen auch noch Eure Arbeit verrichten muss, mittels Prozessdrohungen einzuschüchtern oder gar nötigen zu versuchen. Gerade Ihr – damit meine ich in erster Linie Ihre Vorgänger, die jedes meiner Worte so lange umdrehte, bis mir unter irgendwelchen fragwürdigen Umständen eine Drohung konstruiert werden konnte – solltet also ein bisschen mehr Feingefühl entwickeln.

In den Akten, die Sie erwähnen finden ich diverse Klagegründe, welche auf unehrenhafte Amtsführung, Unterstützung schwerer seelischer Misshandlung gegen meine Kinder usw. welche gerade durch die Neuhauser VB gedeckt oder mitgetragen worden sind!

Wissen Sie eigentlich nicht, dass Art. 16 aus der Bundesverfassung selbst im Falle massloser Schinderei von korrupten Beamten dem betroffenen Bürger MEINUNGÄUSSERUNGSFREIHEIT gewährleistet? Haben Sie nicht gewusst, dass jene Vereinbarung schon zu Beginn durch Aussetzung des ersten und dann auch noch des dritten Besuchstages endgültig von meiner Gegnerschaft gebrochen worden ist, EHE ich <http://rutzkinder.ch> gewissermassen notfallmässig wieder aufschaltete? Sie dürfen es gut und gerne auf einen juristischen Vergleich ankommen lassen. Warum ich das so salopp ausdrücke, können Sie anhand der mir bisher verborgenen und bereits hochgeladenen Dokumente nochmals überprüfen. Wenn ich Euer –Fehrs – Theater mit der Zwangspsychiatrie und Eurem Feldzug anlässlich meines 71tägigen von Euch vermittelten Gefängnisbesuchs Revue passieren lasse, könnte einem Schweizer Bürger ja angst und bange werden!

Es verbleibt in der Erwartung Ihrer angemessenen Entschuldigung mit freundlichen Grüßen und den bestem Empfehlungen

der traurige Vater von *Marisa, *Danilo und *Anresad